



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCXLVIII. 348. Georg. Phil. Harsdørffer. Bußfertig gesuchte Nacht- und  
Abend-Ruh. Im Th. An wasser flüssen &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

Mit leib und seele, haab  
und guth, Mein schatz  
ist dein heiliges blut.

3. Dann, o Herr Christ,  
am kreuzes o stamm,  
Dein heiligs blut die  
sünd hinnahm, Drum,  
ich wach oder schlaffe  
ein, Thust du, Herr,  
allzeit bey mir seyn.

4. Dein engel mir stets  
halten wacht, Drum  
ich tod, teuffl und feind  
nicht acht, Dann wo  
ich bin, bist du bey mir,  
Mein glück und kreuz  
kommt alls von dir.

5. Ich leb od'r sterb, so  
bin ich dein, Darum  
ich dir die seele mein  
Befehl jehund und  
auch im tod, Nimm sie  
zu dir, o treuer Gott.

CCCXLVII. 347.

Nicol. Hermann.

Andächtiges Abend-Gebät.

Im Th. Ach bleib bey uns zc.

Inunter ist der son-  
nen-schein, Die fin-  
stere nacht bricht starck

herein. Leucht uns Herr  
Christ, du wahres licht,  
Lass uns im finstern  
wandeln nicht.

2. Dir sey danck, daß du  
uns den tag für schaden,  
gfab: und mancher plag,  
Durch deine engel hatt  
behüt, Aus gnad und  
vätterlicher gut.

3. Womit wir habn er-  
zörnet dich, Dasselb  
verzeih uns gnädiglich,  
Und rechn es unser seel  
nicht zu, Lass schlaffen  
uns in fried und ruh.

4. Durch deine eng'l  
die wacht bestell, Das  
uns der böse feind nicht  
fäll, Für schreckn, ge-  
spens: und feuers-noth  
Behüt uns heint, o  
treuer Gott.

CCCXLVIII. 348.

Georg. Phil. Harsdorffer.

Bussfertig gesuchte Nacht- und  
Abend-Ruh.

Im Th. An wasser flüssen zc.

Herr Jesu Christ,  
du Gott der ruh,  
Gg 5 Du

Du schutzherr deiner deine grosse güte:;. Die  
glieder:;. Schickst uns uns bisher beschirmt  
der sorgen anstand zu, hat Für unser feinde  
Indem die nacht kömt wüthen. Laß uns ohn  
wieder. Du bist der hüt- alle plag und klag  
ter Israel, Ein hirt der wachen mit dem hellen  
buß-betrübten seel! In tag Ohn sorgen, traum  
deiner kirchen-hürden und weinen Herr, du  
Sind wir gesichert tag du nimmer schläfest nicht,  
und nacht, Daß uns Laß über uns dein an-  
der höllen-wölffe macht gesicht Mit gnaden  
Nicht macht zu heute glanze scheinen.  
bürden.

2. Sind wir, o GOTT, 4. Wann aber diese  
auf deiner wend Des finstre nacht Die leb-  
tages irr gegangen:;. te sollte werden:;. Und  
So ist uns solches herb- daß des todes schnelle  
lich leyd, Und tragen macht Uns raffte von  
nun verlangen, Zu der erden: So laß uns  
laußen nach der rechten selig schlaffen ein, Daß  
heerd, Die keine plag wir auch bey den schä-  
und seuch gefähr, Die felein Zur rechten hant  
hier wohl wird bewa- de stehen, Und nicht mit  
chet. Getreuer GOTT, jener böcke schaar Ver-  
schau doch nicht an stossen werden inderdat,  
Das übel, so wir heut Und in die hölle gehen.  
gethan, Und uns betrü- 5. Indem wir aber noch  
bet machet. der zeit Das elend müß-  
sen bauen:;. So laß uns

3. Verzeth uns, Herr, stets die ewigkeit Vor  
durch deine gnad Und

unsern augen schauen,  
 Daß wir dir, höchster  
 Gott, allein In wah-  
 rer furcht ergeben seyn,  
 Und unsern nächsten  
 lieben, Und unser's na-  
 mens ehr und ruhm Er-  
 langen in dem Christen-  
 thum, Wie Gott uns  
 vorgeschrieben.

CCCXLIX. 349.

Mich. Ziegenspeck.

Mit GOTT gemachter Feyer.  
 Abend zum Ende der Wochen.

Im Th. Herzlich thut mich.

1. **A**lts Gott, mein  
 werck ich lasse,

Die sonn feyrabend

meldt :,: Sie hat

vollendt ihr strasse,

Schleicht wieder in ihr

zeit. So mögen auch

mein sachen, Ruhen zu

dieser zeit, Ich will feyr-

abend machen, Mit

schuldger danckbarkeit.

2. Mein augen, herß

und hände, O JESU!

Gottes sohn :,: Zu dir

ich nunmehr wende,

Zum schuldgen tage-

lohn, Dañ du bist selbst  
 getretten In meine  
 werckstatt gut, Hast mir  
 helffen arbeiten, Regiert  
 mein sinn und muth.

3. Mein haupt hast du  
 gestärcket, Mein'n fin-  
 gern geben krafft :,:  
 Hab dein segen vermer-

cket, Der allein from-  
 men schafft, Daher ist  
 wohl gerathen Mein

arbeit und mein kunst,  
 Ohn dich geht nichts  
 von statten, Ohn dich

ist alls umsonst.

4. Drum ich von her-

zengrunde, Dich, Herr

Gott, lob und preiß :,:  
 In dieser abendstunde,

Und bitt mit ganzem

fleiß, Du wollest gnä-

dig hören Mein arm be-

sper-gebät, Das gut in

mir vermehren Durch

dein barmherzigkeit.

5. Gleich wie vor alten

zeiten Du hast viel guts

erzeigt :,: Des abends

denen